



# Wasmuth 2011



Käthe Kollwitz, *Kniender Mann vor weiblichem Akt*, nicht vor 1901  
Kohle, blaue Kreide, weiß gehöht. © VG Bild-Kunst Bonn 2011

Das Begleitbuch zur Ausstellung in der  
Staatsgalerie Stuttgart  
vom 30. April bis 7. August 2011

## Kollwitz – Beckmann – Dix – Grosz. Kriegszeit

Hrsg.: Staatsgalerie Stuttgart

Vorwort: Sean Rainbird

Texte: Ingo Borges, Corinna Höper, Dagmar Schmengler, Barbara Six



212 Seiten mit 200 farbigen Abbildungen  
22,5 x 28 cm. Hardcover mit Schutzumschlag  
EUR 39,80 (D)  
ISBN 978 3 8030 3353 6

**bereits erschienen**

**Krieg, Leid und Tod in der  
Kunst des 20. Jahrhunderts**  
**Nie wieder Krieg!**

Gewaltsame Auseinandersetzungen begleiten seit Anbeginn die Geschichte der Menschheit. Auch Kunst-, Literatur- und Musikschaffende sind an Kriegen beteiligt, als Soldaten und Berichterstatter, als Todesopfer, Hinterbliebene und Leidtragende. Manche rufen zum Krieg auf, andere versuchen in ihren Werken, innere und äußere Konflikte durch Kunst überwinden und lösen zu helfen. Einigen gelingt dies, andere zerbrechen daran. Diese Publikation schildert am Beispiel von acht Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unterschiedliche Ansatzpunkte, mit dem Erlebten und Erlittenen umzugehen. Ihre Bilder sollen als Aufruf verstanden werden: Nicht zu verweilen in Angst- und Schreckensszenarien, sondern Hoffnung zu schöpfen sowie selbstverantwortlich und friedlich zu handeln.

Im Mittelpunkt steht dabei das Schaffen von Käthe Kollwitz (1867–1945), deren Werk von Themen wie Tod, Hunger und Krieg bestimmt wird. Ihr schonungslos ehrlicher Blick, der den Betrachter mit den Schrecken und Grausamkeiten des Krieges konfrontiert, appelliert zugleich an dessen Mitgefühl und Menschlichkeit. Mit rund 100 Zeichnungen und Druckgraphiken der Künstlerin verfügt die Staatsgalerie Stuttgart über eine der international wichtigsten Kollwitz-Sammlungen überhaupt. Die in der Ausstellung wie im vorliegenden Begleitbuch präsentierten Arbeiten aus diesem Bestand – darunter das eindrucksvolle frühe „Selbstbildnis“ von 1892 sowie ihre letzte Lithographienfolge „Tod“ (1934/35) – zeigen sämtliche Facetten des künstlerischen Schaffens von Käthe Kollwitz. Ihm werden hier Werke von Zeitgenossen aus den Jahren 1914 bis 1945 zur Seite gestellt. Neben Gemälden von Max Beckmann, Ludwig Meidner, Otto Dix und George Grosz sind dies beispielsweise die aufrüttelnde Folge von Radierungen „Der Krieg“ (1924) von Otto Dix oder die selten gezeigte Lithographienreihe „Die Verdammten“ (1945) von Otto Hermann.



**1**  
**Kunst & Design**

**Zeichnungen • Druckgraphiken  
Gemälde • Skulpturen**

„Krieg ist aller Dinge Vater, aller Dinge  
König. Die einen macht er zu Göttern,  
die anderen zu Menschen, die einen zu  
Sklaven, die anderen zu Freien.“

Heraklit

Käthe Kollwitz, *Tod*, 8: *Ruf des Todes*, vermutlich 1937

Kreidelithographie

George Grosz, *Straßenszene mit Zeichner*, um 1920

Feder in Schwarz

Otto Dix, *Streichholzhändler*, 1920

Öl und Collage auf aus mehreren Stücken zusammengenähter Leinwand

Max Beckmann, *Gesichter*, 19: *Selbstbildnis mit Griffel*, 1916/17

Kaltnadelradierung

Wilhelm Rudolph, *DRESDEN 1945*, 49: *Pferd in Trümmern*, 1945–1947 (1972)

Holzchnitt (Exemplar 3/4)

alle © VG Bild-Kunst Bonn 2011

Ein Kooperationsprojekt des Stadtmuseums Tübingen, das den Nachlass Lotte Reinigers verwahrt, mit dem Museum Schloss Rheydt und dem Ernst Wasmuth Verlag

## Lotte Reiniger

„Mit zaubernden Händen geboren“. Drei Scherenschnittfolgen  
„Born With Enchanting Hands.“ Three Silhouette Sequels

Hrsg.: Evamarie Blattner, Karlheinz Wiegmann



deutsch | englisch  
112 Seiten mit 90 Abbildungen  
21 x 22 cm. Hardcover  
EUR 19,80 (D)  
ISBN 978 3 8030 3352 9

bereits erschienen

Drei der schönsten Werke  
der großen Meisterin der  
Schattenbilder

Die 1899 in Berlin geborene Lotte Reiniger fand früh zum Scherenschnitt und entwickelte dieses Medium, das bis dato eher als Kunsthandwerk betrachtet wurde, zur eigenständigen künstlerischen Ausdrucksform. Doch war Reiniger nicht nur eine bis heute wohl unerreichte Scherenschnittvirtuosin, sondern auch eine fantasievolle und erfindungsreiche Schattenspielerin. Ganz besonders eng verbunden ist ihr Name auch mit dem frühen Animationsfilm – vor allem durch ihr Meisterwerk: „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“.

In allen drei Werkbereichen – Scherenschnitt, Schattentheater und Film – setzte Lotte Reiniger Maßstäbe. Das verbindende Element ist dabei die Silhouette, die als selbständiges Kunstwerk ebenso Bestand hat wie als bewegliche Schattentheater- oder Filmfigur. Das Buch zeigt drei ihrer schönsten Scherenschnittserien: Mozarts „Zauberflöte“ und „Die Hochzeit des Figaro“ sowie ihr Tier-Alphabet.

Born in Berlin in 1899, Lotte Reiniger discovered silhouettes at an early age and developed the medium, which had until then been considered more an aspect of arts and crafts, into an independent form of artistic expression. But in addition to her reputation as an incomparable silhouette virtuoso, Reiniger is also known as a gifted and imaginative shadow puppeteer. Her name is closely associated with the early history of animated film – especially because of her masterwork, “The Adventures of Prince Achmed.” Lotte Reiniger set standards in the genres of silhouette, shadow theatre and film. The common denominator is the silhouette, which has just as much integrity as a work of art as the movable figures in shadow theatre or film. The book shows three of her most beautiful silhouette series: Mozart’s “Magic Flute” and “The Marriage of Figaro” as well as her animal alphabet.

2  
Kunst & Design



**Evamarie Blattner** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtmuseum Tübingen

**Karlheinz Wiegmann** ist Leiter des Städtischen Museums Schloss Rheydt, Mönchengladbach

Scherenschnittfolge *Tier-Alphabet*  
Papageno: Ein Mädchen oder Weibchen,  
aus: Scherenschnittfolge *Wolfgang Amadeus Mozart. Die Zauberflöte*  
Susanna: Se piace a voi, verrò,  
aus: Scherenschnittfolge *Wolfgang Amadeus Mozart. Le Nozze di Figaro*  
Erdferkel, aus: Scherenschnittfolge *Tier-Alphabet*

alle © VG Bild-Kunst Bonn 2011  
Fotos: Anne Faden, Tübingen

„Sie wurde mit zaubernden Händen geboren.“  
Jean Renoir, Filmregisseur

Das Begleitbuch zu den Ausstellungen  
Münchner Stadtmuseum | Sammlung Fotografie  
vom 15. April bis 11. September 2011,  
in der Städtischen Galerie Neunkirchen  
vom 23. September bis 13. November und im  
Museum Industriekultur, Nürnberg im  
Frühjahr/Sommer 2012



192 Seiten mit 198 Abbildungen  
24 x 30 cm. Hardcover  
EUR 45,- (D)  
ISBN 978 3 8030 0738 4

bereits erschienen

## IndustrieZEIT

### Fotografien 1845–2010

Hrsg.: Ulrich Pohlmann, Rudolf Scheutle für das Münchner  
Stadtmuseum | Sammlung Fotografie

Texte: Ulrich Pohlmann, Rudolf Scheutle

Im Zeitalter der Industrialisierung hat sich mit der Industriefotografie ein neues Bildgenre entwickelt, dem sich viele bedeutende europäische Fotografen im Auftrag von Eisenbahngesellschaften, Bauträgern, Ingenieuren oder Unternehmen zuwandten. Ab 1855 entstanden fotografische Dokumentationen – zum Teil über mehrere Jahre hinweg – im Eisenbahn-, Straßen- und Brückenbau. Obwohl sich diese Aufnahmen mittlerweile im Kunsthandel großen Interesses erfreuen, war der ursprüngliche Zweck und Gebrauchswert der Fotografien klar umrissen: Die Dokumentation der verschiedenen Bauzustände bei der Konstruktion einer Brücke, Eisenbahntrasse oder Wasserstraße sollte Architekten, Ingenieuren und Bauherren, die den Arbeiten nicht ständig vor Ort beiwohnen konnten, über deren Fortgang informieren. Zudem verwendete man die Fotos als Produktwerbung auf Industrie- und Weltausstellungen.

Die Ausstellungen und die sie begleitende Publikation zeichnen anhand von rund 200 Beispielen, die größtenteils aus den Sammlungen des Münchner Stadtmuseums stammen, die Entwicklung der Industriefotografie von den Anfängen bis zur Gegenwart nach. Ergänzt wird die Schau durch Leihgaben aus einer Münchner und einer Wiener Privatsammlung sowie einer Auswahl der schönsten und interessantesten Fotobücher zum Thema aus der Bibliothek der Sammlung Fotografie. Es wird deutlich, dass die Industriebetriebe bis 1945 vor allem als produktive Arbeitsstätten wiedergegeben wurden, sich das Interesse zeitgenössischer Fotografen jedoch vor allem auf die Auswirkungen der Industrialisierung richtet.

„'IndustrieZEIT' ist ein schöner Überblicks-Band zu einem eher selten bearbeiteten Thema.“

Marc Peschke, Kunstbuchezeiger, 27.05.2011



3  
Neuerscheinungen

Fotos von  
Bernd und Hilla Becher  
Georg Böttger  
Joachim Brohm  
Francis Frith  
Franz Hanfstaengl  
Peter Keetman  
Toni Schneiders  
Ludwig Windstösser u.v.a.

Georg Böttger, *Einstieghalle des Ostbahnhofes*, München, 1858

Bruce Davidson, *Welsh Miners*, 1965

© Bruce Davidson/Magnum Photos/Agentur Focus

Guido Mangold, *Industrielandchaft Völklingen*, 1958

© Guido Mangold

Herbert List, *Hafenarbeiter in Viareggio*, 1936

© Herbert List Estate, Hamburg

Eine Geschichte der Industriefotografie

Eine Dokumentation der Geschichte der Arbeit  
und Industrialisierung



Conrad von Meding

## Bauen in der Stadt

VGH Arbeitswelten 1970–2010



104 Seiten mit ca. 100 meist farbigen Abbildungen  
28 × 24,5 cm. Hardcover  
ca. EUR 39,80 (D)  
ISBN 978 3 8030 0739 1

voraussichtlich 3. Quartal 2011

### Eine Architektur für Menschen Gebaute Unternehmensgeschichte als Kontinuität

Bedeutet Baukultur, die gebaute Umwelt beständig neu zu erfinden und stets auf der Höhe des jeweiligen Zeitgeists architektonischen Moden hinterher zu schwimmen? Oder besteht Baukultur nicht vielmehr darin, sich immer wieder mit der bereits gebauten Wirklichkeit auseinanderzusetzen und aus der Beschäftigung mit neuen Anforderungen das Bestehende fortzubilden? In diesem Buch wird exemplarisch am Beispiel von Niedersachsens größter Versicherung, der Versicherungsgruppe Hannover (VGH), demonstriert, wie ein Unternehmen verantwortungsvoll mit seiner eigenen Baugeschichte umgeht und diese über Jahrzehnte hinweg fortlaufend weiterentwickelt.

Anfang der 1970er Jahre hatte die VGH sich in der hannoverschen Innenstadt einen zeittypischen Bau errichtet: Großraumbüros klassischer Prägung, wie sie damals in den USA modern waren, wurden nach Entwürfen von Professor Walter Henn (Braunschweig) in einem sechseckigen Gebäudekomplex an den Cityring konzipiert. In den folgenden Jahrzehnten bis zur Vollendung des VGH-Büroensembles durch ASP Schneider Meyer Partner (Hannover) im Jahr 2010 hat das Unternehmen seine Bürowelten kontinuierlich verändert, ohne aber das Ursprungsgebäude abzureißen. Stattdessen wurde dieses in den 1990er Jahren einem Totalumbau unterzogen. Heute lassen sich dadurch an einem Bürostandort kontinuierlich die Epochen der jüngeren Architekturgeschichte über vier Jahrzehnte hinweg vergleichen – bis hin zum hochmodernen, energetisch ausgefeilten und architektonisch anspruchsvollen Neubau der Neuzeit.

Das Buch lässt in sechs ergänzenden Interviews Bauherren und Architekten, Künstler und Mitarbeiter gleichermaßen zu Wort kommen. Dazu illustrieren fast 100 teilweise großformatige Bilder die Architekturentwicklung des Büroquartiers der VGH in der hannoverschen Innenstadt.



5  
Neuerscheinungen

Conrad von Meding ist Redakteur der  
Hannoverschen Allgemeinen Zeitung

#### Interviews mit

Uwe Bodemann, Stadtbaurat von Hannover

Björn Böcker, Abteilungsleiter Organisation

Konrad Egert und Ulrike Härke, Architekten und Projektsteuerer des Bauherrn

Robert Pohlhausen und Thomas Krüger, Bauherren aus dem Vorstand des Unternehmens

Wolfgang Schneider und Wilhelm Meyer, Büro ASP, Architekten

Timm Ulrichs, Totalkünstler

# Architekturpreis Beton 2011

Hrsg.: Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Konzeption: Torsten Förster

Texte: Olaf Bartels, Dieter Bartetzko, Roger Diener, Oliver G. Hamm, Oliver Herwig, Christian Holl, Falk Jaeger, Stefan Rethfeld



Traditionell und innovativ – so lässt sich das Bauen mit Beton heute beschreiben. Schon längst ist Architektur aus Beton genauso vielfältig wie das gesamte Architekturgeschehen. Und doch gibt es erkennbare Entwicklungslinien und moderne Tendenzen. Die Würdigung von Bauwerken mit Architekturpreisen ist Spiegel des aktuellen Baugeschehens und inspiriert die Debatten um gute und beste Architektur. Dabei wird das Neue, Zukunftsweisende klar – aber auch, wie sehr das Baugeschehen Teil der Gesellschaft und des Zeitgeistes ist. Das gilt in besonderer Weise für den traditionsreichen Architekturpreis Beton, bei dem der qualitätsvolle Umgang mit dem Universalbaustoff Beton im Mittelpunkt steht. Das Buch zur 18. Vergabe des Preises ist Zeugnis des gegenwärtigen Diskurses zum Bauen mit Beton. Acht prämierte Projekte verschiedener Architekten und mit ganz unterschiedlichen Bauaufgaben werden mit hochkarätigen Fotografien und Zeichnungen vorgestellt. Jurykommentare und Textbeiträge renommierter Architekturkritiker ergänzen sich und beleuchten Hintergründe und Kontext.

Das Buch ist so auch ein wertvolles Dokument der Zeitgeschichte.

148 Seiten mit 230 meist farbigen Abbildungen und Plänen  
24 x 25 cm. Leinen mit Banderole  
EUR 34,80 (D)  
ISBN 978 3 8030 0803 9

bereits erschienen

Die Dokumentation zum Wettbewerb –  
ein wichtiger Diskussionsbeitrag zur aktuellen  
Architekturkritik  
Mit beispielhaften Bauten  
Architektonische Qualität durch den kreativen  
Einsatz von Beton



## Juroren

Titus Bernhard  
Julia B. Bolles-Wilson  
Michael Frielinghaus  
Günther Hoffmann  
Karl-Heinz Petzinka  
Hanno Rauterberg  
Martin Schneider  
Volker Schmid  
Jan Störmer

Iller-Wasserkraftwerk AÜW, Kempten | becker architekten, Kempten  
Marco Polo Tower, Hamburg | Behnisch Architekten, Stuttgart  
Museum für Naturkunde, Berlin | Diener & Diener Architekten, Berlin,  
Basel  
Umbau Parkhaus Stubengasse, Münster | Fritzen + Müller-Giebeler  
Architekten, Ahlen  
Wiederaufbau Neues Museum, Berlin | David Chipperfields Architects  
mit Julian Harrap

Das Ehrenmal der Bundeswehr, Berlin | meck architekten, München  
Grundschule Helsinkistraße, München | Fink + Jocher, München  
Haus der Jugend, Hamburg-Wilhelmsburg | Kersten + Kopp Architekten,  
Berlin



# STADT BAUEN 3

## Deutscher Städtebaupreis 2010

Hrsg.: Werner Durth im Auftrag der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung



144 Seiten mit ca. 284 meist farbigen Abbildungen  
21 x 24 cm. Paperback  
ca. EUR 32,- (D)  
ISBN 978 3 8030 0742 1

voraussichtlich 3. Quartal 2011

Dieser Band der Reihe STADT BAUEN der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung dokumentiert den Deutschen Städtebaupreis 2010 und zeigt zugleich eine Leistungsbilanz der Stadtplanung in Deutschland unter den aktuellen Herausforderungen: Nicht der Neubau und die Erweiterung von Städten, sondern vor allem die Transformation, Umnutzung und Ergänzung des Bestands werden in Zukunft zentrale Aufgaben sein.

Der Sonderpreis 2010 war dem Thema „Stadt und Wissen“ gewidmet. Mehr denn je sind Wissen und Bildung nicht nur zu einem zentralen Faktor in der individuellen Lebensführung, sondern darüber hinaus zu einem kaum zu überschätzenden Ferment für die soziale Integration von Alt und Jung, Arm und Reich und nicht zuletzt auch von Deutschen und Migranten geworden. Mit Orten des Wissens und der Bildung verbinden wir heute nicht allein die klassischen Bildungsorte wie Schulen und Universitäten, sondern im Sinne des „lebenslangen Lernens“ auch Kindergärten, Vorschulen, Jugendhäuser, Volkshochschulen, Bibliotheken und Weiterbildungsstätten aller Art.

Neben beispielhaften Projekten sind in diesem Band auch die Vorträge und Gespräche im Rahmen der Fachtagung zum Sonderpreis dokumentiert.

## Die Dokumentation zum Deutschen Städtebaupreis 2010 mit den Redebeiträgen des Symposiums zum Sonderpreis den Projektbeschreibungen der Preisträger

8  
Neuerscheinungen



### Städtebaupreis 2010

Stubengasse Münster | Fritzen + Müller-Giebeler Architekten

Der Sand in Bamberg | Stadt Bamberg, Stadtplanungsamt

SONWIK – Konversion des ehemaligen Marinestützpunktes, Flensburg | Sonwik Management GmbH & Co. KG

Q21 – Innerstädtische Nachverdichtung, Köln | Ute Piroeth Architektin

Sanierungsgebiet „Östliche Altstadt/Achter de Möhl“, Flensburg | IHR Sanierungsträger

Campo am Bornheimer Depot, Frankfurt am Main | Stefan Forster Architekten

Bahnhofsquartier Hamm, Heinrich-von-Kleist-Forum | Stadt Hamm, Stadtplanungsamt

Schwentinemündung Kiel | Landeshauptstadt Kiel, Stadtplanungsamt

Städtebauprojekt Rheinauhafen, Köln | Stadtplanungsamt Köln

Städtebauliche Neuordnung: Aufwertung des innerörtlichen Quartiers mit dem Block 22 in München-Haidhausen | MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH

Wohnen in allen Lebensphasen – Pommernstraße in Regensburg | büning + kerschbaum architekten

Neugestaltung des Ludwigplatzes in Rosenheim | SEP Baur & Deby Architekten und Stadtplaner

# Akzeptiert Gott Beton?

## Die Ulmer Pauluskirche im Kontext

Hrsg.: Klaus Jan Philipp

Texte: Reinhard Lambert Auer, Klaus Jan Philipp, Adelbert Schloz-Dürr



62 Seiten mit 11 Abbildungen,  
davon 8 in Farbe  
21 x 21 cm. Paperback  
EUR 12,50 (D)  
ISBN 978 3 8030 0732 2

bereits erschienen

## Die architektonische wie theologische Sichtung einer ungewöhnlichen Kirche

**Klaus Jan Philipp** ist Leiter des Instituts für Architekturgeschichte der Fakultät 1 der Universität Stuttgart

**Adalbert Schloz-Dürr** ist seit 1993 Pfarrer an der Ulmer Pauluskirche

**Reinhard Lambert Auer**, Theologe und Kunsthistoriker, ist Kunstbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Vor 100 Jahren wurde die protestantische Garnisonskirche (Pauluskirche) in Ulm eingeweiht. Der Architekt Theodor Fischer schuf mit ihr in den Jahren 1906 bis 1910 die erste in Sichtbeton ausgeführte Kirche. Damals wie heute ist Beton ein Material, das positive wie negative Emotionen auslöst. Damals wie heute steht die Frage im Raum, ob Gott Beton akzeptiert.

Dieser Frage wird in diesem Band aus verschiedenen Richtungen nachgegangen: Die Reputationsgeschichte des Beton wird ebenso thematisiert wie die Stellung der Garnisonskirche im Kontext der Reformarchitektur und der Kirchenbaudebatte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht der theologische, kulturelle und architektonische Gehalt dieser Ulmer Kirche.

*„Ein veste Burg! Das ist die Pauluskirche wahrhaftig. Ein trotzig-wehrhaftes Gebäude. Den syrischen Kornspeichern abgeschaut – kein Mensch wüsste etwas von denen, gäbe es nicht Theodor Fischer, seine Baukunst, seinen architektonischen Einfallsreichtum und sein Stilempfinden, das ihn diese so ganz besondere Kirche bauen ließ. 100 Jahre ist das her, und die Ulmer Bürgerschaft hat diese Kirche im Laufe der Jahre ins Herz geschlossen. Irgendwie jedenfalls. Denn so ganz leicht erschließt sich einem dieses Bauwerk ja nicht ...“*

Prälatin Garbiele Wulz  
beim Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum der Pauluskirche

## Images of the Body in Architecture

### Anthropology and Built Space

Eds.: Kirsten Wagner, Jasper Cepl

Texts: Tobias Cheung, Scott Drake, Günter Feuerstein, and others

The essays collected in this volume are intended to stimulate research in the anthropology of architecture on the basis of a critical history of the body and its cultural constructions. The analogy between architecture and the human body is rooted in the fundamental impact the latter has on ordering, symbolizing, and interpreting the world. Correspondingly, the metaphorical conceptualization of the built environment in terms of the human body was already practiced in early cultures and has determined architectural theory since antiquity. While the architectural treatises of early modern times vividly imagine anthropomorphic and anthropometric figures, they seem to be overcome by an architectural theory that is based on purely rational as well as mechanical laws. However, these figures were never totally abandoned, and Le Corbusier's Modulor is only one example for their ongoing reception and transformation in modern times. The human sciences of the 19<sup>th</sup> century played a significant role in this process. Physiology and psychology brought about new experimental devices for analyzing the human body and its physiological functions, but also new images of the body that directly went into aesthetics, art history, and architectural theory. This new understanding of the body had a large impact on the production and reception of modern architecture.

English

c. 360 pages with c. 136 illustrations

16 x 24 cm. Hardcover

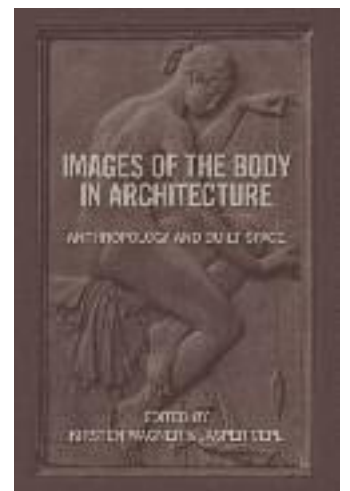
c. EUR 35,- (D)

ISBN 978 3 8030 0731 5

3<sup>rd</sup> quarter of 2011

**Kirsten Wagner** is professor for cultural studies and communication science at the University of Applied Sciences in Bielefeld. Her research focuses on images of the body in architecture, the theory and history of spatial knowledge organization, aesthetics and theories of perception in modernity, and the image of the city.

**Jasper Cepl** is assistant professor at the Technische Universität Berlin, where he has taught architectural theory since 2003. Having published widely on the history and theory of architecture, he has also, among other things, edited a monograph on Hans Kollhoff in 2004 and authored a biography on Oswald Mathias Ungers in 2007.



A unique collection of essays on a topic  
fundamental to our understanding of  
architecture

## Materialien zu Geschichte, Theorie und Entwurf architektonischer Räume

herausgegeben von Uwe Schröder am Lehr- und Forschungsgebiet  
Raumgestaltung der Fakultät Architektur an der Rheinisch-Westfäli-  
schen Technischen Hochschule Aachen



deutsch | italienisch  
ca. 100 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen  
13 x 21 cm. Paperback  
ca. EUR 9,80 (D)  
ISBN 978 3 8030 0912 8  
ISSN 2192-3825

**vorussichtlich 3. Quartal 2011**

**Uwe Schröder**, seit 2008 Pro-  
fessor am Lehr- und Forschungs-  
gebiet Raumgestaltung der  
RWTH Aachen und Autor zahl-  
reicher Veröffentlichungen zur  
Theorie des architektonischen  
Raumes, verfügt seit 1993 über  
ein eigenes Architekturbüro in  
Bonn und erhielt für seine Bau-  
ten zahlreiche Auszeichnungen.  
2009/10 war er Gastprofessor  
an der Università di Bologna.

## Wohnarchitektur und städtische Raumgestaltung studentische Entwürfe und Übungen

Band 4

Klaus Theo Brenner

## Platz und Haus

**Zum Entwurf städtischer Räume im Sinne des architek-  
tonischen Rationalismus**

Über drei Vorbemerkungen und zwei Kapitel baut der Autor seine  
beredete Stellungnahme für eine Architektur der Stadt auf. Vor dem  
Hintergrund seiner Erläuterung zu den Begriffen „Entwurf“, „Rati-  
onalismus“ und „Theatralität“ geht er der Bedeutung der Kohä-  
renz von Platz und Haus für die Raumbildung der Stadt nach, die in  
der Fassade des gereihten städtischen Hauses Ausdruck findet:  
„Plätze? – Ja! Häuser? – Ja! Fassaden? – Ja! In dieser Reihe stellt  
die architektonische Fassade, als Kulisse am Platz und Maske zwi-  
schen Innen und Außen, das konkreteste Thema der Stadtarchitek-  
tur dar, das zunächst einmal, wenn es um die Gestaltfrage geht, ei-  
ne Frage der Proportion und des Maßstabs ist.“

In tre premesse e due capitoli Brenner costruisce un'eloquente  
difesa a favore di una architettura della città. Sulla base delle  
sue spiegazioni dei concetti di progetto, razionalismo e tea-  
tralità si addentra nel significato della coerenza di piazza ed  
edificio per la costruzione degli spazi della città, che nella faci-  
ciata della casa urbana, a cortina, trova la sua espressione. "Pi-  
azze? – Sì! Edifici? – Sì! Facciate? – Sì! In questa sequenza la  
facciata architettonica, quinta della piazza e maschera tra in-  
terno ed esterno, rappresenta il tema più concreto dell'archi-  
tettura urbana, che innanzitutto, se si tratta di una questione di  
forma, diventa una questione di proporzione e di scala."

Band 3

## Bologna

Hrsg.: Uwe Schröder

Band 3 der Reihe stellt die Konzeption der Raumentwurfslehre  
exemplarisch vor, die im Studienjahr 2009/10 an der RWTH Aachen  
und gleichlaufend im Rahmen einer Gastprofessur an der Facoltà di  
Architettura „Aldo Rossi“ der Università di Bologna, zur Herausga-  
be differenzierter Entwurfsaufgaben und -übungen unter Beteili-  
gung von ca. 100 deutschen und italienischen Studierenden unter-  
schiedlicher Semester geführt hat. Auf der Grundlage einer raum-  
analytischen Betrachtung der historischen Kernstadt Bolognas set-  
zen sich die Entwürfe an verschiedenen Standorten mit dem Thema  
Wohnen auseinander. Mit zahlreichen Abbildungen und erläuternden  
Texten bietet der Band eine Zusammenfassung der Ergebnisse  
und stellt einzelne Projekte näher vor.

Il volume 3 della collana presenta in maniera esemplare la con-  
cezione di teoria della progettazione degli spazi, che nell'anno  
didattico 2009/10 ha portato alla produzione di esercitazioni e  
di temi progettuali differenziati portati avanti in parallelo dal-  
la RWTH di Aquisgrana e dalla Facoltà di Architettura "Aldo  
Rossi" dell'Università di Bologna, a cui hanno partecipato circa  
100 studenti italiani e tedeschi provenienti da diversi semestri.  
Sulla base di un'osservazione spaziale analitica del nucleo sto-  
rico della città di Bologna, i progetti si confrontano in diverse  
localizzazioni con il tema dell'abitare. Con numerose illustra-  
zioni e testi descrittivi il volume riesce a riassumere i risultati e  
a presentare in maniera dettagliata singoli progetti.

deutsch | italienisch  
52 Seiten mit 6 farbigen Abbildungen  
13 x 21 cm. Paperback  
EUR 7,80 (D)  
ISBN 978 3 8030 0913 5  
ISSN 2192-3825

**bereits erschienen**

## Plädoyer für eine Stadtarchitektur



**Klaus Theo Brenner**, ein Architekt, der an der städtebaulichen Re-  
konstruktion im Berlin der 1990er Jahre beteiligt war und für diverse  
Projekte mit dem Deutschen Städtebaupreis, dem Deutschen Archi-  
tekturpreis und dem Sächsisch-Anhaltinischen Architekturpreis  
ausgezeichnet wurde, hat mehrere Jahre – auch als Gastprofessor –  
in Mailand und Genua gewirkt und ist seit 1996 Professor für Ent-  
werfen und Stadtarchitektur an der Fachhochschule Potsdam. Sei-  
ne zahlreichen Publikationen beschäftigen sich schwerpunktmäßig  
mit der Planung und Realisierung von städtischen Quartieren und  
städtischen Häusern.

Mandana Sedighi

## Wohn- und Siedlungsformen im West-Iran (Kordestan)



ca. 256 Seiten mit ca. 300 farbigen Abbildungen, 16 Falttafeln  
22 x 27 cm. Hardcover  
ca. EUR 68,- (D)  
ISBN 978 3 8030 0734 6

**voraussichtlich 3. Quartal 2011**

### Eine Forschungsarbeit zur Typologie ländlicher kurdischer Architektur im Iran

**Mandana Sedighi** ist derzeit als akademische Mitarbeiterin am Institut für Entwerfen und Bautechnik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Forschung und Lehre tätig.

Das Buch präsentiert – basierend auf intensiver Feldforschung vor Ort – umfassende Erkenntnisse zu einer Erweiterung der in der Bauforschung bekannten Typologie ländlicher Wohn- und Siedlungsformen auf das bislang unerforschte Gebiet des West-Iran (Kordestan) – vor allem auch im Hinblick auf die Herkunft und Entstehung bestimmter Bauweisen und Haustypologien sowie ihres Wandels und ihrer Gefährdung im Zeitalter der Industrialisierung. Ein entscheidender Schritt dabei ist es, den architektonischen Ausdruck der ländlichen kurdischen Bevölkerung zu verstehen und Zugang zu ihrem geschichtlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Hintergrund zu finden, da der Schlüssel zum Verständnis ihrer Architektur in ihrer Lebensform liegt. Dies geschieht mittels detaillierter Bauaufnahmen, ethnischer und soziologischer Untersuchungen. Der architektonische Vergleich mit historischen orientalischen Hausformen zeigt, dass sich die kurdischen ländlichen Haustypen teilweise oder ganz auf historisch belegte Vorbilder zurückführen lassen, aber dennoch ihre Eigenständigkeit bewahren, indem sie sich den naturräumlichen und soziokulturellen Gegebenheiten Iranisch-Kurdistans angepasst haben. Das Buch beschreibt, wie die Veränderung der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse ihre Spuren an den Häusern und Siedlungen hinterlässt. Die traditionelle ländliche Architektur der Region wird durch die Auswirkungen der politischen Geschehnisse und die fortschreitende Industrialisierung und Modernisierung vermutlich in wenigen Jahren für immer zerstört sein.

Pascal Weitmann

## Technik als Kunst

### Automaten in der griechisch-römischen Antike und deren Rezeption in der frühen Neuzeit als Ideal der Kunst oder der Philosophie und Wirtschaft

In der griechisch-römischen Antike wurden Kunst und Technik unter dem gleichen Begriff zusammengefasst, in der Neuzeit hat man sie geschieden. Die alten Automaten stehen auf der Grenze zwischen beiden – nach der Einordnung, insofern ihre ästhetischen Werte mit scheinbar handgreiflicher Nutzlosigkeit in aller Regel parallel gehen, nach der Zeit, insofern sie von einem Medium der Kunst schließlich zum Kinderspielzeug herabgesunken sind.

Die Geschichte der griechisch-römischen Automaten gewinnt weitgreifendes Interesse vor dem Hintergrund ihrer geistesgeschichtlichen Einbettung, in der Antike wie – noch stärker – in der Neuzeit. Es war also ein umfassender Neuansatz nötig, der sie von der archaischen Epoche bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts n. Chr. in den Blick nimmt.

Hatte die Antike den Automaten weitgehend zu imitativen, suggestiven oder repräsentativen Zwecken im Bereich der bildenden Kunst belassen, überwog in der Neuzeit zunehmend eine Abwendung davon, hin zu einer Mechanisierung in ökonomischen Zusammenhängen.

Das Buch beschließt deshalb ein Anhang, der sich mit der alten Frage beschäftigt, weshalb in der Antike keine industrielle Revolution stattgefunden hat.

ca. 206 Seiten Text, 72 Tafeln mit  
ca. 164 Abbildungen  
21 x 30 cm. Hardcover  
ca. EUR 38,- (D)  
ISBN 978 3 8030 1061 2

**voraussichtlich 4. Quartal 2011**



**Pascal Weitmann**, Mitglied des Sonderforschungsbereichs 644: „Transformationen der Antike“, ist Privatdozent für Klassische Archäologie.

### Antikenrezeption und Technikgeschichte Ein Buch über Verbindungen von Kunst, Technik, Philosophie und Wirtschaft



536 Seiten mit 425 Abbildungen,  
11 Falltafeln  
21 × 29,7 cm. Leinen  
EUR 64,- (D)  
ISBN 978 3 8030 1773 4  
ISSN 0723-4333

**bereits erschienen**

## Die erste systematische Untersuchung spätantik-frühbyzantinischer Hausarchitektur im südlichen Kleinasien

### Istanbuler Mitteilungen 60, 2010

Inhalt: Birgit Bergmann: Bar Kochba und das Panhellenion. Die Panzerstatue Hadrians aus Hierapytna/Kreta (Istanbul, Archäologisches Museum Inv. Nr. 50) und der Panzertorso Inv. Nr. 8097 im Piräusmuseum von Athen – Ruth Bielfeldt: Wo nur sind die Bürger von Pergamon? Eine Phänomenologie bürgerlicher Unscheinbarkeit im städtischen Raum der Königsresidenz – Eva Christof, Gabriele Koiner: Ein kaiserzeitlicher Rankenfries und früh- bis mittelbyzantinische liturgische Ausstattungsteile aus Tavium – Barbara Horejs, Mathias Mehofer, Ernst Pernicka: Metallhandwerker im frühen 3. Jt. v. Chr. Neue Ergebnisse vom Cukurici Höyük – Fahri İşik: Das Leto-Heiligtum in Asarcık am Xanthostal. Zur sog. Akkulturation in Lykien anhand seiner frühen Tempelbauten. Mit einem epigraphischen Beitrag von R. Tekoğlu – Mehmet İşikli, Mahmut Bilge Baştürk: Bronze Axes from the Erzurum-Kars Region. An Elementary Corpus – Sarah Japp: Die sog. Gilded Ware. Eine mutmaßlich frühbyzantinische Keramikgefäßgruppe in Pergamon – İbrahim Hakan Mert, Philipp Niewöhner: Blattkapitelle in Konya. Lykaonien zwischen Sidamaria und Binbirkilise – Philipp Niewöhner: Der frühbyzantinische Rundbau beim Myrelaion in Konstantinopel. Kapitelle, Mosaiken und Ziegelstempel. Mit Beiträgen von J. Abura und W. Prochaska – Philipp Niewöhner, Wolfgang Rabbel, Harald Stümpel, Roman Pašteka, Şerif Bariş: Eine neu entdeckte byzantinische Kirche in Iznik/Nikaia – Jürgen Seeher: Zur Wasserversorgung und Wassernutzung in der Unterstadt von Hattuša – Karl Strobel, Chris-

Ina Eichner

## Frühbyzantinische Wohnhäuser in Kilikien

### Untersuchung zu den Wohnformen um Seleukeia am Kalykadnos

Das Buch behandelt erstmals umfassend und detailliert die spätantik-frühbyzantinische Hausarchitektur in den antiken Provinzen Kilikien und Isaurien an der Südküste Kleinasiens. Für eine systematische Untersuchung der frühbyzantinischen ländlichen Hausarchitektur eignet sich besonders die Region um Seleukeia, dem heutigen Silifke, am Fluss Kalykadnos (= heute Göksu) im Rauhen Kilikien. Denn gerade hier haben sich zahlreiche Siedlungen erhalten, die einen reichen Denkmälerbestand überliefern. Häuser, Kirchen, gepflasterte Straßen und Gassen sowie Olivenpressen sind als Zeugnisse der einstigen Bewohner erhalten und ermöglichen Einblicke in das ländliche Dorfleben von römischer bis in die frühbyzantinische Zeit. Die Siedlungen sind durch ein dichtes Wegenetz miteinander verbunden und sind zugleich nicht weit entfernt von den städtischen Zentren an der Küste, die als Marktorde dienten. Im Mittelpunkt des Buches stehen die Hausbauten der Siedlungen. Behandelt werden die Grundrisstypen und ihre Entwicklung, die bautechnische Tradition der Werkleute sowie die Einflüsse der Haus- auf die Sakralarchitektur der Region. Wichtig ist daneben die Frage, welche Wohnformen, welche Wohnstandards in der Region auf dem Lande verbreitet waren und wie die Räume genutzt wurden. Grundlage für diese Untersuchung war eine umfassende Dokumentation ausgewählter Häuser, die zum ersten Mal in Grundrissen, Schnitten und Ansichten, mit zeichnerischen Rekonstruktionsvorschlägen und einer Fülle an Fotos vorgestellt werden.

deutsch, ein Aufsatz englisch  
500 Seiten mit 365 Abbildungen, davon  
4 in Farbe  
19 × 26 cm. Leinen  
EUR 54,- (D)  
ISBN 978 3 8030 1651-5  
ISSN 0341-9142

**bereits erschienen**



toph Gerber: Tavium (Büyüknemes, Provinz Yozgat) und seine Region. Bericht über die Kampagnen 2006–2009. Mit einem Beitrag von G. Koiner, U. Lohner-Urban, P. Scherrer. – Kurzmitteilung: Eric Laufer: Nachtrag zu „Ein Wasserspiel in Labyrinthform im Museum von Manisa – römisch oder islamisch?“, IstMitt 58, 2008, 187–195

Die Beiträge der Istanbuler Mitteilungen widmen sich Einzelaspekten der Forschungstätigkeit des Deutschen Archäologischen Instituts in der Türkei. Die Aufsätze befassen sich eingehend mit der Geschichte des Gastlandes bis in die osmanische Zeit und schließen archäologische Ausgrabungsberichte ein.

# Neuauflagen



Dieter Frick

## **Theorie des Städtebaus**

Zur baulich-räumlichen Organisation  
von Stadt

3. veränderte Auflage

222 Seiten mit 8 Abbildungen,  
davon 3 in Farbe

16,5 × 22 cm. Paperback

EUR 25,- (D)

ISBN 978 3 8030 0737 7



Friedrich Heinzmann

## **Die freie Bauherrengemeinschaft**

Praktische Überlegungen aus juristischer  
Sicht und Vertragsmuster

4. veränderte Auflage

72 Seiten

16,5 × 23,5 cm. Paperback

EUR 14,80 (D)

ISBN 978 3 8030 0736 0

# Ernst Wasmuth Verlag GmbH & Co. Tübingen • Berlin

Fürststraße 133  
D-72072 Tübingen  
Postfach 27 28  
D-72017 Tübingen

Telefon (00 49) 7071 9 75 50-0  
9 75 50-10  
Telefax (00 49) 7071 9 75 50-13  
info@wasmuth-verlag.de  
www.wasmuth-verlag.de

Brockhaus/Commission  
Verlagsauslieferung  
Kreidlerstr. 9  
D-70806 Kornwestheim

Telefon (00 49) 7154 1327-0  
Telefax (00 49) 7154 1327-13  
wasmuth@brocom.de  
www.brocom.de

Kurfürstenstr. 9  
D-10785 Berlin

Telefon (00 49) 30 34 70 96-15  
Telefax (00 49) 30 34 70 96-16  
info@wasmuth-verlag.de

## International Distributors

### Austria:

Dr. Franz Hain  
Verlagsauslieferungen GmbH  
Dr. Otto Neurath-Gasse 5  
A-1220 Wien

Telefon (00 43) 1 2 82 65 65 77  
Telefax (00 43) 1 2 82 65 65 49  
bestell@hain.at

### Great Britain:

RIBA Bookshops Distribution  
15 Bonhill Street  
UK-London EC2P 2EA

Telefon (00 44) 20 72 56 72 22  
Telefax (00 44) 20 73 74 27 37  
sales@ribabookshops.com

### USA:

D.A.P.  
Distributed Art Publishers  
155 Avenue of the Americas  
2nd Floor  
USA-New York, NY 10013-1507

Telefon (00 1) 212 6 27 19 99  
Telefax (00 1) 212 6 27 94 84  
orders@dapinc.com

## Representatives

### Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg:

Michael Klein  
c/o Vertreterbüro Würzburg  
Huebergasse 1  
D-97070 Würzburg

Telefon (0049) 931 1 74 05  
Telefax (0049) 931 1 74 10  
klein@vertreterbuero-wuerzburg.de

### Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:

buchArt Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter  
Ahlbecker Str. 15  
D-10437 Berlin

Telefon (0049) 30 44 73 21 80  
Telefax (0049) 30 44 73 21 81  
service@buchart.org

### Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:

Georg Kroemer  
Luxemburger Straße 345  
D-50939 Köln

Telefon (00 49) 221 44 82 30  
Telefax (00 49) 221 44 36 80  
Georg.Kroemer@t-online.de

### Austria:

#### Gebiet: Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg

Ing. Christian Hirtzy  
Verlagsvertretungen  
Steinbergstr. 1  
A-8301 Vasoldsberg

Telefon (00 43) 664 424 59 05  
christian.hirtzy@a1.net

#### Gebiet: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Südtirol

Ernst Sonntag  
Hermannngasse 36

A-1070 Wien

Telefon (00 43) 1 5 23 98 70  
Mobil (00 43) 664 3 55 94 20  
Telefax (00 43) 1 5 23 98 70  
ernst.sonntag@chello.at

### Netherlands:

Jan Smit Boeken  
Eikbosserweg 258  
NL-1213 SE Hilversum

Telefon (0031) 35 6 21 92 67  
Telefax (0031) 35 6 23 89 05  
jansmitboeken@xmsnet.nl

### Italy, France, Greece, Spain, Portugal:

Flavio Marcello  
Marcello s.a.s.  
Publishers' Representatives  
Via Belzoni, 12  
I-35121 Padova

Telefon (0039) 049 83 60 671  
Telefax (0039) 049 87 86 759  
marcello@marcellosas.it

Umschlagabbildung:

meck architekten  
Das Ehrenmal der Bundeswehr, Berlin, 2009  
Foto: Florian Holzherr